© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Formenkreise der Carex gracilis Curt. und der Carex vulgaris Fries.

Von Georg Kükenthal-Grub a. F. bei Coburg.

(Fortsetzung)

Die Angaben Ray's werden durch Morison (Plant. hist. univ. II 1715 p. 242, 1), welcher auf Tab. 12, 1. unverkennbare *C. acutiformis* abbildet und dafür dieselben Synonyme zitiert, und welcher unter Nr. 3 das Gramen nigro-luteum vernum majus J. Bauh. durch Gramen Cyperoides angustifolium spicis longis erectis erklärt, bestätigt. Zu letzterer gehört die Figur 3, nicht Tab. 14, welche Linné zitiert, und welche wahrscheinlich *Carex glauca* zuzurechnen ist.

Indessen ist diese Trennung bei den späteren Autoren wieder verloren gegangen. J. P. Tournefort (Instit. 1719 p. 529) und Scheuchzer (Agrost. 1719 p. 458—460) gehen wieder auf Casp. Bauh. zurück, vereinigen also höchst wahrscheinlich *C. gracilis* wieder mit *C. acutiformis*.

Linné's Zeitgenossen aber, Adrian van Royen (Lugd. Bat. 1740 p. 75, 8) und Dalibard (Flor. Par. Prodr. 1749 p. 281. l.) haben die Vereinigung unter Berufung einmal auf C. Bauh. und Tourn. (Gramen Cyperoides etc. . . . Cyperoides latifolium etc. . . .), sodann auf Hort. Cliffort. und Flor. lapp. (*C. maxima* etc. . . . i. e. *C. acuta* β. *ruffa* Sp. pl.) sicher vollzogen.

Die Stellung Linné's selbst ist bereits (cf. supra!) angedeutet worden. In seiner Flor. lapp. (ed. I. 1757 Nr. 329) beschreibt er eine *Carex maxima* spicis plurimis remotis longis, welche er in der Flora suec. (ed. I 1745 no. 769) seiner *Carex* spicis ♂ pluribus, ♀ subsessilibus, capsulis obtusiusculis als var. α. unterordnet und hierfür die bereits bekannten Synonyme der *C. acutiformis* (+ *C. gracilis*) bei Casp. Bauh., Scheuchz. und Tournef. inanspruch nimmt. Das neue Zitat Mich. gen. 62 t. 32 p. 12 konnte ich leider nicht vergleichen. In Spec. plant. ed. I p. 978 (1753) ersteht endlich der Speziesname *Carex acuta*, welche Art Linné in eine *var.* α. *nigra* (i. e. *C. vulgaris*) und in eine *var.* β. *ruffa* zerlegt. Letztere ist die *var.* α. der Flora suecica, und wie diese von *C. acutiformis* nicht getrennt.

Ganz auf Linné (Spec. pl.) fusst Leers (flor. herb. 1775 p. 204). Erst Curtis (Flor. Lond. 1777—87 p. 282) hat die Auffassung von Ray und Morison wieder aufgenommen und hat, indem er *C. acutiformis* als *C. acuta* und die *C. acuta* β. *ruffa L.* als *C. gracilis Curt.* aufstellte, die endgiltige Trennung beider ausgesprochen.

Bei dieser Benennung als *Carex gracilis Curt.* wird es zu bewenden haben, obwohl Goodenough (in trans. linn. soc. II p. 203 1792) den Namen *Carex acuta* wiederhergestellt wissen wollte, da er sicher war, in ihr der *var.* β. *ruffa Linné* zu begegnen. Aber Linné hat unter seiner *C. acuta* zwei verschiedene Arten (*C. gracilis* und *C. vulgaris*) vereinigt; ich halte deshalb die Bezeichnung *Carex acuta L.* für eine von diesen beiden für ausgeschlossen. Der Bezeichnung *Carex acuta Good.* aber tritt die Priorität des Namens *Carex gracilis Curt.* entgegen.

Doch wir müssen noch einmal in die ältere Litteratur hinabtauchen, um die zweite hier zu besprechende Segge *Carex vulgaris* aufzusuchen. Die älteste Nachricht verdanken wir Ray (l. c.! p. 1293 A. 3): Gramen Cyperoides foliis caryophylleis vulgatissimum, wobei das von mir ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

geblich nachgeschlagene Zitat erscheint: „Graminis nigro-lutei verni minor varietas. J. B.“ Die Beschreibung der Blätter, „Caryophylleis latitudine et colore glauco paria et similia, longiora, retrorsum flexa“, könnte zwar mit ebenso grossem Recht auf *Carex glauca Scop.* angewendet werden, und vielleicht sind Formen derselben mit eingemischt. Aber der Standort („locis humidis“) spricht doch mehr für *Carex vulgaris,* als welche sie auch Spätere verstanden haben.

Auch Tournefort (Inst. p. 529) notiert die Phrase Joh. Bauhins und fügt die Ray'sche hinzu.

Eine ausführliche Beschreibung, ebenfalls auf obgenannte Synonyme sich stützend, giebt Scheuchzer (Agrost. p. 460—463). Ich lasse dieselbe auszugsweise hier folgen, um zu beweisen, dass Scheuchzer die nachmals so häufige Verwirrung der *Carex vulgaris Fr.* mit der *Carex caespitosa L.* als der erste begonnen hat. Je nachdem die angegebenen Charaktere der einen oder der anderen Art entsprechen, setze ich den Namen der Art in Klammern dahinter. „Viticulis per terram repit tenuibus, geniculatis (*C. vulgaris*) . . . Hi foliorum culmorumque fasciculi prope radicem communiter vestiuntur tunicis aliquot fuscis aut ex fusco purpurascentibus, striatis in acutam mucronem terminatis, in filamenta plerumque tenuissima fissilibus (*C. caespitosa*). Desunt quandoque praecipue in fasciculis, unde culmi prodeunt, hae tunicae, harumque loco adsunt ipsae foliorum vaginae fuscae aut ex fusco obscure purpurascentibus (*Carex vulgaris*). Folia caryophyllorum foliis simillima (*C. vulgaris*) . . . . Mensibus Majo et Junio frequentissimum est“ (*C. vulgaris*).

Diese Verwirrung hat Linné unterbrochen. Linné, welcher *C. caespitosa* klar und richtig erkannt hat, hat bereits in der Flor. lapp. (no. 330) *C. vulgaris* als *Carex nigra verna vulgaris* davon abgesondert. Hortus Cliffort (1737 p. 439) fügt hierzu die auch von Adrian van Royen (l. c.!) aufgenommene Phrase: „Carex spicis erectis oblongis sessilibus alternis folio florali brevioribus, superioribus ♂. Flora suec. (no. 769) stellt sie als *var.* β. neben *Carex gracilis* als Varietäten einer Art, und in Spec. plant. (ed. I p. 978) wird das Verhältnis nur umgestellt. Die Hauptart *Carex acuta L.* enthält dort die *var.* α. *nigra* (sc. *C. nigra verna vulgaris* Flor. lapp.) und die *var.* β. *ruffa.*

Der Umstand, dass die *var.* α. Spec. pl. in Linné's Herbar nicht aufbewahrt war, liess Goodenough (Observ. 1792 p. 195 f.) dieselbe vollständig verkennen. Indem er darunter die *Carex stricta Good.* verstand, sah er in der *Carex nigra verna vulgaris,* wie Abbildung und Beschreibung beweisen, die echte *C. caespitosa L.* Die Abbildung von *C. caespitosa L.* auf Tab. 21 p. 8 zeigt die längeren und rinnigen Halmblätter der *C. vulgaris.* Die Radix valde repens der Beschreibung, die Spannung der Halmhöhe zwischen 4 und 12 Zoll, die bractea culmum modo aequans, plerumque superans, interdum brevior, die capsulae persistentes non deciduae, endlich die fast um einen Monat später als bei *C. stricta* angesetzte Blütezeit passen nur zu *C. vulgaris.* Es ist also ein Irrtum, wenn Fries (Mant. III p. 155) behauptet: „etiam Goodenough eandem (sc. *C. vulgaris*) *C. acutae* adnumerat . . . Smithius *C. vulgarem* et *C. caespitosam* primo confudit.“ Good. ist nach Scheuchzer (vide supra!) wieder der erste gewesen, welcher die (Kon-)Fusion dieser Arten bewirkte, und Smith (Engl. Flor. p. 117) ist ihm hierin nur gefolgt, wie beinahe alle Autoren im ersten Drittel unseres Jahrhunderts, u. a. auch Schkuhr (Riedgräser I p. 57, II p. 27),

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hoppe et Sturm (Carik. germ.) und Kunth (Cyper. syn. 1837 p. 411). Die Stimme Schumachers (vide Fries l. c.!), welcher *C. caespitosa* als *C. tenuis Schum.* von der *C. vulgaris Fr.* (nach seiner Auffassung der echten *C. caespitosa L.!*) abtrennte, fand kein Gehör. Die Kenntnis der *C. caespitosa L.* ging verloren. Nur Wahlenberg (Flor. suec. II 1826 p. 613) scheint sie richtig erfasst zu haben; dafür fehlt bei ihm jede Spur von *C. vulgaris.*

Man muss es daher als einen grossen Fortschritt begrüssen, dass der verdiente Laestadius (in Nov. Act. Ups. XI p. 282) die *C. caespitosa L.* in eine *var. α. genuina* und eine *var. β. polymorpha* zerlegte, in welch letzterer wir unsere *C. vulgaris* zu suchen haben.

Bekanntlich ist es erst Gay (in Ann. sc. nat. II p. 191 1839) gelungen, die Artberechtigung der *C. vulgaris,* welche er *C. Goodenoughii* nannte und ganz unmissverständlich charakterisierte, durchzusetzen.

Für denjenigen, welcher dem Prioritätsprinzip unbedingte Geltung einräumt, würde damit die Nomenklaturfrage erledigt sein. Aber angesehene Botaniker haben gegen den Namen *Carex Goodenoughii* Einspruch erhoben und haben sich für die spätere Bezeichnung *Carex vulgaris Fries* (Mant. III p. 153 1842) entschieden, zuletzt noch Nyman (Consp.: „nomen aptissimum"). Indem ich mich diesen letzteren anschliesse, will ich mir jedoch nicht, wie sie, aus Ray („Gramen Cyperoides vulgatissimum") oder aus Linné („*Carex nigra verna vulgaris*" und „Est gramen vulgatissimum") eine künstliche Priorität konstruieren, sondern ich weise einfach darauf hin, dass erstlich Gay wiederum die *C. caespitosa L.* fälschlich als *C. stricta Good.* aufgefasst, somit eine vollständig klare Kenntnis der Distigmaticae noch nicht besessen hat, und zweitens das Hauptunterscheidungsmerkmal der *C. vulgaris,* die am Rande eingerollten Blätter, sich noch nicht bei Gay, sondern erst bei Fries findet. Fries verdanken wir eine heute noch brauchbare Einteilung der Distigmaticae und Umgrenzung ihrer einzelnen Arten, und da zudem *C. vulgaris Fries* thatsächlich omnium Caricum vulgatissima ist, so ist der Name *C. vulgaris Fries* in jeder Beziehung ein „nomen aptissimum" und sollte endlich allgemein gebraucht werden.

Abgesehen von einigen neueren Sonderlichkeiten — so schreibt Steudel (Syn. Cyp. 1855 p. 211): *C. vulgaris Fr., C. Goodenoughii Gay* et *C. caespitosa L.* forsan synonyma sequentis *C. borealis Lang* (!!); Sauter (Flor. Salzb. 1866 p. 38) versteht unter der *C. acuta α. nigra L.* noch immer die *C. stricta Good.* und setzt zu *C. vulgaris* als Synonym *C. caespitosa L.;* Koltz (Prodr. fl. Luxemb. 1873 p. 178) unterscheidet sogar *C. Goodenoughii* von *C. acuta var. nigra L.* und Bentham und Hooker (Brit. Fl. ed. VI 1896 p. 496) kennen überhaupt nur zwei Arten der Distigmaticae, nämlich *C. acuta L.* und *C. caespitosa L.,* welch letzterer sie ausser *C. caespitosa Sm.* (= *C. vulgaris Fr.*) auch *C. rigida, C. stricta, C. aquatilis* und *C. trinervis* als Formen unterordnen; warum bei einer derart rigorosen Zusammenziehung gerade *C. acuta L.* als selbständige Art belassen wird, werden freilich ausser Bentham und Hooker nur wenige eingesehen haben — abgesehen von diesen Absonderlichkeiten ist die Trennung der *C. vulgaris* von der *C. caespitosa* nunmehr eine anerkannte Sache. Man muss sich nur wundern, dass die Wahrheit darüber so lange im Dunkeln liegen konnte, da doch beide Arten gerade in den wichtigsten Beziehungen, wie Blatt- und Fruchtform, grundverschieden sind. (Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 3_1897

Autor(en)/Author(s): Kükenthal Georg

Artikel/Article: Die Formenkreise der Carex gracilis Curt. und der Carex vulgaris Fries. 59-61